

WINSENER JOURNAL

MAGAZIN FÜR STADT UND ORTSTEILE

AUSGABE 01/2026



AUS DEM LEBEN

Spielplätze ein Ort der Begegnung – Seite 4

INTERVIEW

Wir fragen nach bei dem CDU-Bürgermeister André Wiese – Seite 6

INFRASTRUKTUR

Eine neue Kläranlage für unsere Stadt – Seite 14

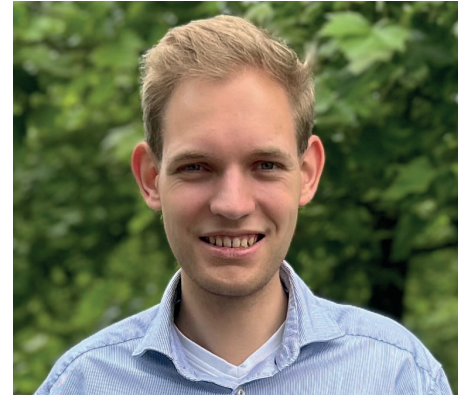
Liebe Winsenerinnen, liebe Winsener,

2026 ist für Winsen ein wichtiges Jahr, aber warum? Sie entscheiden in diesem Jahr mit Ihrer Stimme bei der Bürgermeister- und Kommunalwahl darüber, wer im Rathaus und im Stadtrat Politik vor Ort macht. Sie können dabei sein! Wir suchen Kandidatinnen und Kandidaten die bereit sind, ehrenamtlich ihre Ideen für Winsen einzubringen. Melden Sie sich gerne!

Für uns als CDU ist klar, Winsen muss auf klarem und stabilem Kurs bleiben. Winsen wächst und entwickelt sich weiter! Wir haben Investitionen für die Zukunft geschaffen, etwa mit dem Bau einer neuen Kita in Tönnhausen oder der neuen Grundschule Stöckte. Auch der Bestand wird gepflegt und saniert, z. B. mit den Dorfentwicklungsprogrammen in den Ortsteilen. Zudem sichern wir die Attraktivität und ma-

chen die Stadt zukunftsfit mit der Ausweisung neuer Wohngebiete oder der Stärkung der Handwerksbetriebe durch neue Gewerbeflächen wie in Scharmbeck. Als Volkspartei der Mitte bleibt dabei unser klarer Kompass für die Inhalte und Entscheidungen das Wohlergehen und die Zufriedenheit aller Bürgerinnen und Bürger in Winsen. Damit werden sich unsere Stadt sowie die Region weiterhin nachhaltig und mit einer guten Lebensqualität weiterentwickeln.

Ich freue mich sehr, Ihnen auf den nächsten Seiten das Winsener Journal zu präsentieren. Auch in dieser Ausgabe erwartet Sie wieder eine bunte Mischung aus Politik und so mancher Geschichte zu den Menschen vor Ort. Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei Lesen!



Für jegliche Anregungen, Wünsche und Fragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung!

Herzliche Grüße,
Ihr

Jan Malte Wieben,
Vorsitzender CDU Winsen (Luhe)



Zimmerei und Holzbau

Dachstühle • Innenausbau
Holzrahmenbau • Fachwerk • Carports

Sangenstedter Dorfstr. 37a
21423 Winsen (Luhe) | Tel.: 04171/668389
E-Mail: info@zimmerei-plaspohl.de
www.zimmerei-plaspohl.de



FeWo Abendsonne

*Kein Hotel vor Ort - kein Problem!
www.ferienwohnung-abendsonne-winsen.de*





HERAUSGEBER:
CDU Winsen, Vors. Jan Malte Wieben
Bahnhofstr. 21, 21423 Winsen
Auflage: 15.000 Stk.
Veröffentl.: Januar 2025

DESIGN: putensenprint.de | grafikdesigner

FOTOS: CDU Winsen, Gregor Szielasko,
privat, Stadt Winsen (Cover)

Eine Junge Gruppe im Winsener Rat

Nach der Kommunalwahl 2021 haben CDU und FDP im Winsener Stadtrat eine gemeinsame Gruppe gebildet – mit drei der jüngsten Ratsmitglieder: Henry Falkenberg (FDP, 24), Anika Prüfer (CDU, 25) und Jan Malte Wieben (CDU, 25). Zum Ende der aktuellen Ratsperiode blickt die „Junge Gruppe“ im Winsener Journal auf fast fünf Jahre gemeinsamer Arbeit zurück – mit einem besonderen Fokus auf Jugendbeteiligung und die Stärkung junger Stimmen in der Kommunalpolitik.

Dass junge Menschen sich aktiv in die Kommunalpolitik einbringen, ist wichtiger denn je geworden. Jugendpolitik stand bei uns stets ganz oben auf der Agenda. Daher haben wir uns auch in den letzten Jahren intensiv mit dem Thema Jugendbeteiligung auseinandergesetzt. Der eingerichtete rotierende Jugendrat hat etwa die Möglichkeit eröffnet, Kinder und Jugendliche interessieren- und projektorientiert einzubinden. Diese Angebote haben es ermöglicht junge Menschen verschiedenen Alters oder Lebensphasen für ein Thema zusammenzubringen.

Neben dem Jugendrat bieten auch die beiden politischen Jugendorganisationen Junge Union und Junge Liberale eine Möglichkeit, sich hier vor Ort zu



engagieren und Themen voranzubringen.

Das geplante Jugendzentrum am Luhe-spielplatz ist eine wichtige und zentrale Investition. Es kommt nicht nur unmittelbar ins Stadtzentrum, sondern auch dahin wo junge Menschen sich aufhalten. Das alte Egons entspricht nicht mehr dem heutigen Stand und ist sanierungsbedürftig. Eine Ablösung ist daher dringend geboten.

Wir haben uns für moderne und attraktive Freizeitmöglichkeiten, wie

dem Naturbad eingesetzt. Das unter starker Beteiligung der Jugendlichen umgesetzt wurde. Weiterhin stand in den Haushaltsberatungen egal, wie es insgesamt aussah, immer der Wunsch und Wille fest, die Förderung von Sport- und Kulturangeboten zu erhalten.

Wir hoffen auch nach der Kommunalwahl am 13. September 2026, dass sich junge Gesichter im Rat wiederfinden. Die begonnene Arbeit wollen wir dann weiter fortsetzen.

Spielplätze – ein Ort der Begegnung

Ein neuer Treffpunkt in Luhdorf für die ganze Nachbarschaft entsteht: Im Baugebiet „Kleiner Brümmelkamp“ in Luhdorf wird aktuell ein moderner Spielplatz geplant – gemeinsam mit den Anwohnerinnen und Anwohnern. Die große Beteiligung an der Online-Befragung zeigt, wie wichtig dieser Ort für das Miteinander ist. Ob Kletterelemente, Tischtennis oder Calisthenics: Hier entsteht ein lebendiger Begegnungsraum für alle Generationen. Die Umsetzung startet noch in diesem Jahr – Luhdorf darf sich freuen!

In fast jeder Nachbarschaft gibt es einen und sie sind sehr beliebt bei vielen Altersgruppen: Spielplätze!

Spielplätze sind nicht nur ein Ort zum Schaukeln, Rutschen oder Toben. Sie dienen heutzutage auch oft als zentraler Begegnungsort für Jung und Alt. Hier treffen alle Generationen aufeinander und können Zeit miteinander verbringen. Sei es zum Spielen, für sportliche Aktivitäten oder einfach nur zum Klönen, auf einem Spielplatz ist immer etwas los. Auf der Internetseite der Stadt Winsen sind alle Spielplätze gelistet, es gibt mittlerweile über 50. Viele Spielplätze haben ein Highlight, ein besonderes Klettergerüst, ein Trampolin, eine Tischtennisplatte oder sogar Outdoor-Sportgeräte.

Damit sich ein Spielplatz auch in die Nachbarschaft einfügt, wird oft eine Bürgerbefragung durchgeführt. Im Baugebiet „Kleiner Brümmelkamp“ in Luhdorf sind bereits viele Häuser gebaut und bezogen worden. Nun ist es an der Zeit, dass auch hier ein Spielplatz als zentraler Treffpunkt entsteht. Hierzu wurde von der Stadt Winsen eine Online-Befragung durchgeführt. „Die Beteiligung für die Ausgestaltung dieses Spielplatzes war ein voller Erfolg!“, freute sich die Luhdorfer Stadträtin Anne Ottink. „Viele Anwohnerinnen und Anwohner haben sich gefreut, ihren Spielplatz mitgestalten zu können.“ In einem Onlineportal standen hierzu verschie-

dene Kletterelemente, Tischtennisplatte etc. zur Abstimmung. Die Geräte für den Spielplatz sowie die Calisthenicsanlage wurden bereits bestellt, nach der Lieferung wird der Aufbau in diesem Jahr erfolgen. Hier entsteht nicht nur ein Spielplatz für die Kleinen sondern für alle Altersgruppen! Seien Sie gespannt!

Von Anne Ottink

Kleiner Tipp:
**Sie sind auf einem
Spielplatz und entdecken
einen Mangel –
Melden Sie dieses direkt
über den Mängelmelder in
der Winsen-App!**



Rezepte „Unsere Kochecke“

Quarkkuchen à la Quast

- » 1 kg Magerquark
- » 200 g Zucker
- » 200 g Butter
- » 1 Pk. Vanillepulver
- » 1 Pk. Backpulver
- » 1 Pk. Vanillepuddingpulver
- » 3 Esslöffel Grieß
- » 4 Eier
- » abgeriebene Zitronenschale / Zitronensaft
- » 1 Schnapsglas Sherry o. Rum

Zubereitung:

Die Butter zusammen mit dem Zucker schaumig rühren und erst nach und nach die Eier und dann die restlichen Zutaten zuführen. Die cremig gerührte Teigmasse in eine gefettete Form füllen und mit Obst verzieren. Den Kuchen ca. 1 Stunde bis 1 Stunde und 15 Minuten bei 180° C backen. Anschließend den Kuchen abkühlen lassen und mit Sahne oder noch lauwarm mit Vanilleeis genießen. Bei Bedarf Obst, z. B. Mandarinen, Aprikosen oder Blaubeeren. *Bon appétit!*



Und wer backt heute?

Heute kocht im Winsener Journal Henrike Quast aus Borstel. Henrike Quast ist in Borstel aufgewachsen und arbeitet als Syndikusrechtsanwältin in einer Rechtsabteilung. Ehrenamtlich engagiert sie sich als Prädikantin in der evangelischen Kirche und der Freiwilligen Feuerwehr Borstel. Seit März 2026 verstärkt sie den CDU Vorstand als Beisitzerin.

Wohin geht die Reise?

Wer seinen Weg gehen will, braucht Orientierung – ein Leben lang.

Wir von der Höppner-Group tragen dazu bei: mit Gutachten und Zertifizierungen in den Bereichen Qualität, Umweltschutz und Sicherheit, mit chemischen Rohstoffen für Abwasserreinigung und Elektromobilität. Und wir sind da, wenn die Arbeit getan ist: mit nachhaltigen Ferienwohnungen, in denen sich wunderbar Pläne für den Lebensweg schmieden lassen.

HÖPPNER-GROUP 21423 Winsen-Bahlburg


HÖPPNER
GROUP

Unser Bürgermeister im Frühlingsinterview:

Das aktuelle Frühlingsinterview mit André Wiese, Bürgermeister der Stadt Winsen (Luhe), im Winsener Journal:

Herr Wiese, wie sehen Sie Winsen im Frühjahr 2026?

Es geht voran: Die neugestaltete Innenstadt kommt sehr gut an und wird dieses Jahr fertig. Sitzdecks, Wasserspiel und die barrierefreien Straßen machen die Innenstadt lebendiger, gemütlicher und bequemer für alle. Viele anfängliche Kritiker sind inzwischen begeistert vom Ergebnis, es hat sich also gelohnt, Linie zu halten und das Konzept in Gänze umzusetzen! Auch die neuen Bäume wachsen gut an und mit dem Förderprogramm „Grüne Inseln“ ergänzen wir in Innen- und Altstadt an 17 Standorten mehr Grün für eine lebens- und liebenswerte Stadt.

Und dann können wir uns zurücklehnen und das Erreichte genießen?

Zufrieden auf das Erreichte schauen ist zwischendrin auch mal in Ordnung. Es darf aber keine Ausrede sein, nichts mehr zu machen. Stillstand führt zu Rückschritt. Ich sehe derzeit für die Zukunft in der Innenstadt zwei wesentliche Herausforderungen: Wie bekommen wir die Bahnhofstraße und den

Bahnhofsbereich attraktiver, das heißt auch sauberer und sicherer, da werden wir einen Mix aus kurzfristig wirkenden Maßnahmen und längerfristigen Konzepten brauchen. Wir wollen zum Beispiel mit diesem Bereich in die Städtebauförderung des Landes, um ähnlich wie in der Innenstadt Verbesserungen zu erreichen.

Und die zweite Herausforderung?

Die sehe ich darin, wie wir den Mix der verschiedenen Nutzungen in der Innenstadt positiv gestalten können. Wir haben vieles auf dem wir aufbauen können: Familiengeführte Geschäfte, Eiscafés, Bücherei und Museum, ein aktives Stadtmarketing mit schönen Veranstaltungen. Ziel muss es sein,

noch mehr Gastronomie in die Stadt zu bekommen und auch die Anreize zu erhöhen, dass sich neue Geschäfte mit Angeboten ansiedeln, die unsere Stadt nach vorne bringen. Dafür brauchen wir dann eine Art neuen Werkzeugkasten, wie wir als Stadt das gemeinsam mit Eigentümern, Gewerbetreibenden und Menschen, die Lust aufs Machen haben, hinbekommen. Auch die soziale Infrastruktur zum Beispiel mit der gesundheitlichen Versorgung bleibt dabei Thema und zwar auch, aber nicht nur in der Innenstadt.

Die Innenstadt ist nicht der einzige Bereich, in dem etwas passiert. Was machen die anderen Baustellen?

Wir werden die neue Grundschule in Stöckte in diesem Jahr fertig stellen



und entlasten damit auch die anderen Grundschulen. Weitere Kita-Plätze unter anderem in Luhdorf, aber auch in der Stadt werden geschaffen, um verlässliche Betreuung zu garantieren. Nach wie vor geht der Großteil der Investitionen in unserer Stadt in die Bildung! Und das neue Naturbad ist nicht nur für mich ein Herzensprojekt, das unserer Stadt richtig gut tut. Jetzt hoffen wir auf einen schönen Sommer und eine schnelle Sanierung des Gebäudes samt Restaurant. Und auch ansonsten ist die Liste der Projekte lang, in Winsen ist halt immer was los!

Sie gelten als Bürgermeister, der recht nah an vielen Themen und Menschen dran ist – wie geht das, wenn gleichzeitig eine Verwaltung zu führen ist?

Das eine hilft beim anderen. Ich bekomme gerade aus den direkten Begegnungen ganz viele Rückmeldungen und Anregungen für unterschiedlichste Themen. Das gilt es dann überein zu bringen mit den alltäglichen Aufgaben in einer Stadtverwaltung und den politischen Gremien. Das Rathaus sollte kein Rückzugsraum sein, aus dem man distanziert und bisweilen theoretisch die Stadt und die Menschen in ihr begleitet. Ein Bürgermeister gehört mitten unter die Leute, damit die Stadt gemeinsam



gestaltet werden kann. Das war immer meine Überzeugung und dazu stehe ich auch weiterhin.

Das kostet aber doch Zeit und auch Nerven?

Ja, aber in erster Linie bereichert es und macht aus meiner Sicht anstehende Entscheidungen viel besser. Ich bin gern auf Veranstaltungen dabei, wie unseren Bürgerversammlungen in den Ortstei-

len, den neu etablierten Stadtschnacks oder auch den Aktivitäten von Sportvereinen, Feuerwehren, sozialen oder kulturellen Trägern, den Brauchtumsfesten wie Faslam oder Erntefest. Das sind keine Zeitfresser, es ist die Chance bei den kleinen und großen Themen im permanenten Austausch mit den unterschiedlichsten Menschen zu sein. Mir macht so etwas Spaß.

Und zuletzt noch eine Frage: Es ist eigentlich schon etwas spät dafür, aber was wünschen Sie sich für 2026?

Ach, da hätte ich schon eine kleine Liste: guten Zusammenhalt in der Stadtgesellschaft, insgesamt wieder stärker einander zuhören, weniger Hass, Hetze und Besserwissertum, Gesundheit für meine Familie und wenigstens etwas mehr Frieden und Vernunft auf der Welt.

FLIESEN

Meisterbetrieb
des Fliesenhandwerks

SCHWENK

Creative
3D-Planung

Fliesen Schwenk

Inh.: A. Schlethauer

Boschstraße 10a · 21423 Winsen (Luhe)
Tel.: 04171 / 71 56 8 · Fax: 04171 / 78 25 00
E-Mail: mail@fliesenschwenk.de

DACHDECKERFACHBETRIEB

KRICKHAHN

ZITKO GMBH

Tel. (0 41 71) 7 60 04

Fax (0 41 71) 7 65 37

DACHDECKEREI & ZIMMEREI

- Dachsanierung
- Flachdach
- Fassadenverkleidung
- Dachrinne
- Schornsteinverkleidung

- Holzbau
- Carport
- Innenausbau
- Dachflächenfenster
- Reparaturen

Boschstraße 10 · 21423 Winsen/Luhe

Wehrdienst: Pflicht, Chance & Verantwortung

Die Debatte um den neuen Wehrdienst bewegt derzeit viele Menschen. Zwischen Kritik und Zustimmung stellt sich die Frage: Ist er eine zusätzliche Belastung – oder auch eine Chance für junge Generationen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt?

Die kürzlich in Kraft getretenen Regelungen zum neuen Wehrdienst haben in der Öffentlichkeit zahlreiche Diskussionen ausgelöst. Kritiker führen an, dass insbesondere die junge Generation bereits durch geringere Rentenaussichten sowie weitere gesellschaftliche und wirtschaftliche Belastungen stark gefordert sei.

Dies mag zwar zutreffend sein, doch darf dabei nicht außer Acht gelassen werden, dass auch erhebliche Teile der älteren Generationen ihren Dienst in der Bundeswehr geleistet haben. Durch ihren Dienst war es möglich, eine glaubhafte Abschreckung gegenüber den sozialistischen Diktaturen im Osten aufzubauen und letztlich den Kalten Krieg für den Westen zu gewinnen.

Der Wehrdienst stellt somit keine neue oder einzigartige Last der heutigen jungen Generation dar. Darüber hinaus ist der Wehrdienst nicht ausschließlich als Pflicht oder Belastung zu verstehen.



Vielmehr bietet er jungen Menschen die Möglichkeit, Disziplin, Kameradschaft und Selbstbewusstsein zu entwickeln – Eigenschaften, die ihnen auch im zivilen Leben zahlreiche Vorteile verschaffen können.

Zudem eröffnet der Wehrdienst die Chance, mit Menschen unterschiedlichster Herkunft und Lebensrealitäten zusammenzukommen, mit denen man ansonsten kaum in Kontakt treten würde. Gerade vor dem Hintergrund der durch das Internet verstärkten Fragmentierung und der Bildung abge-

schlossener „Bubbles“ stellt dies einen nicht zu unterschätzenden Vorteil für den gesellschaftlichen Zusammenhalt dar.

Nicht zuletzt sei darauf hingewiesen, dass Militärgegner sowie Kremlfreunde von rechts und links außen vergessen, dass Schwäche und Wehrlosigkeit keine Tugenden sind. Vielmehr sichert Stärke den Frieden, während Schwäche den Aggressor einlädt.

Von Henrik Martens

Warum vor Ort in der Politik engagieren?

Ich heiße Lila Matz und bin Deutsch-Iranerin. Vor über 45 Jahren bin ich zum Abschluss meines Studiums nach Deutschland gekommen und lebe seit mehr als 30 Jahren mit meinem Ehemann Joachim Matz in Winsen. Nachdem unser Sohn hier sein Abitur gemacht hat, ist er zum Studium und Beruf nach Hamburg gezogen. Ich arbeite seit über 30 Jahren für ein großes Hamburger Familienunternehmen im Vertrieb und habe diese Tätigkeit auch nach Eintritt ins Rentenalter fortgeführt. Nach vielen Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit - ich habe ausländische Jugendliche bei ihrem Weg in Ausbildung und Beruf begleitet - möchte ich mich mit meinem Wissen und meiner Erfahrung für die Winsener Kommunalpolitik einsetzen. Im vergangenen Jahr bin ich in den Beirat der CDU Winsen eingetreten. Dabei habe ich erlebt, wie sich Vorstand und Mitglieder aktiv engagieren und viel Positives erreichen. Das motiviert mich weiterzumachen.



Moin, ich bin Sebastian Trenkner, 44 Jahre bin verheiratet und zwei Kinder. Beruflich bin ich Polizeibeamter in der Polizeiinspektion Harburg. In meiner Freizeit gehe ich leidenschaftlich gerne ins Fitnessstudio und in die Sauna.

Ich mache Kommunalpolitik weil: Sie die ehrlichste und direkteste Politik mit den Menschen vor Ort ist.

Außerdem lässt sich unsere Demokratie nicht mit guten Ideen vom Sofa aus gegen die extremen Ränder verteidigen.

Ich möchte die Menschen im direkten Kontakt mitnehmen, überzeugen und Winsen dadurch besser machen und voran bringen. Am 13.09. will ich für den Stadtrat und den Kreistag kandidieren.



Ich bin Anja Trominski und engagiere mich seit 2011 im Stadtrat. Seit 2021 bin ich CDU-Fraktionsvorsitzende und an vielen anderen Stellen in unserer Stadt aktiv.

Demokratie ist kein staubiges Konzept - sie ist lebendig, laut und voller Ideen. Sie gibt uns die Freiheit, mitzureden, mitzuentcheiden und auch mal dagegenzuhalten. Genau das macht sie stark. Jede Stimme zählt. Wer sich von Vielfalt, Diskussion und davon, dass wir nicht alles hinnehmen, sondern nachfragen, mitdenken und mitgestalten. Sie fordert uns auch heraus, andere Meinungen auszuhalten.

Gerade heute ist das wichtiger denn je. Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit - sie muss geschützt und gelebt werden. Also: Stimme erheben, Haltung zeigen und mitmachen. Lösungen finden, statt sich gegenseitig zu blockieren.



Ich bin Anika Prüfer, 25 Jahre komme aus Hoopte und bin Diplom Finanzwirtin. Im Stadtrat seit 2021 Ich mache Kommunalpolitik, um meiner Generation und meinem Ortsteil eine starke Stimme zu geben. Durch mein Engagement im Fußball und bei der Freiwilligen Feuerwehr habe ich erlebt, wie wichtig lebendige Vereine und ein starkes Ehrenamt für den Zusammenhalt vor Ort sind. Dafür bringe ich mich im Stadtrat ein.





Starke Feuerwehr für Winsen.

Die CDU in Winsen setzt auf Investitionen, Verlässlichkeit und Zukunftsplanung: Eine leistungsfähige Feuerwehr ist keine Selbstverständlichkeit – sie ist das Ergebnis klarer politischer Entscheidungen, verlässlicher Finanzierung und echter Wertschätzung für das Ehrenamt. In Winsen zeigt sich: Die CDU steht konsequent an der Seite unserer Feuerwehr und sorgt dafür, dass sie auch in Zukunft bestmöglich ausgestattet ist.

Moderne Strukturen und faire Rahmenbedingungen

Mit der Neufassung der Feuerwehr-

gebührensatzung wurde eine rechtssichere und transparente Grundlage geschaffen. Wichtig dabei: Brände, Rettungen aus Lebensgefahr und Einsätze bei Naturereignissen bleiben selbstverständlich kostenfrei. Gleichzeitig sorgt die neue Regelung dafür, dass in klar definierten Fällen Kosten fair und nachvollziehbar abgerechnet werden können.

Die CDU unterstützt diesen ausgewogenen Weg: Schutz und Sicherheit für alle stehen an erster Stelle – aber auch ein verantwortungsvoller Umgang mit Steuergeld gehört dazu. Die neue

Kalkulation schafft Transparenz, Planungssicherheit und schützt gleichzeitig das Ehrenamt vor unnötiger Belastung.

Neue Fahrzeuge für mehr Einsatzkraft

Parallel dazu wird die Fahrzeugflotte unserer Ortswehren gezielt modernisiert. Mehrere neue Einsatzfahrzeuge – darunter Hilfeleistungslöschfahrzeuge, Mannschaftstransporter, Spezialfahrzeuge und auch ein neues Mehrzweckboot – sind bereits in der Beschaffung oder fest eingeplant.

Gerade die verstärkte Ausstattung mit allradfähigen Fahrzeugen ist ein klares Signal: Winsen denkt an Extremwetterlagen, schwierige Geländebedingungen und steigende Anforderungen im Einsatz. Die Investitionen bewegen sich im Millionenbereich – ein starkes Bekenntnis zur Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger.

Die CDU macht hier deutlich: Feuerwehr darf nicht erst dann modernisiert werden, wenn Technik ausfällt. Vorausschauende Planung ist der richtige Weg.

Neubau Feuerwehr Borstel – ein Haus mit Zukunft

Ein weiteres zentrales Projekt ist der Neubau des Feuerwehrhauses in Borstel. Das neue Gebäude wird den heutigen Anforderungen an Sicherheit, Funktionalität und Ausbildung voll entsprechen. Moderne Umkleidebereiche mit klarer Trennung von Einsatz- und Alltagskleidung, großzügige Fahrzeughallen, Werkstatt- und Lagerräume sowie ein flexibel nutzbarer Schulungsraum sorgen für optimale Bedingungen.

Besonders wichtig: Auch die Ausbildung wird gestärkt – mit eigenen



Übungsmöglichkeiten direkt am Standort. Gleichzeitig wird das Gebäude energieeffizient geplant, unter anderem mit Wärmepumpe und Photovoltaik. So verbindet Winsen Sicherheit mit Nachhaltigkeit.

Klare Haltung: Sicherheit hat Priorität

Die CDU Winsen zeigt mit diesen Maßnahmen, dass Feuerwehrpolitik mehr ist als einzelne Anschaffungen. Es geht um langfristige Planung, moderne Infrastruktur und eine starke Unterstützung des Ehrenamts.

Unsere Feuerwehrkameradinnen und -kameraden leisten Tag für Tag Beindruckendes – ob bei Bränden, Verkehrsunfällen oder technischen Hil-

feleistungen. Sie verdienen nicht nur Dank, sondern auch beste Rahmenbedingungen. Mit modernen Fahrzeugen, einem neuen Gerätehaus und klaren Strukturen wird deutlich: Winsen investiert in Sicherheit. Und die CDU sorgt dafür, dass dieser Kurs konsequent fortgesetzt wird.

A black rectangular box containing the text 'MÖBEL RULFS' in large white letters. Below it, in smaller red letters, is 'Ihre Küche • Ihre Möbel • Ihr Zuhause'. At the bottom, in white letters, is the website 'www.moebel-rulfs.de' and the location 'Winsen (Luhe)'.

Deutschland kommt wieder in Bewegung

Bei meinem letzten Beitrag im Winsener Journal befand ich mich noch mitten im Wahlkampf. Heute darf ich unseren Wahlkreis als direkt gewählte Bundestagsabgeordnete in Berlin vertreten. Für das entgegengebrachte Vertrauen bin ich sehr dankbar und nehme die damit verbundene Verantwortung sehr ernst.

Wenn ich auf die vergangenen Monate in Berlin blicke, dann fällt mein Fazit klar aus: Diese Bundesregierung hat in kurzer Zeit viel angestoßen. Nicht jede Entscheidung schafft es sofort in die Schlagzeilen, doch vieles wirkt bereits spürbar – auch hier bei uns im Landkreis.

Ein zentrales Thema bleibt die Migration. Die Zahl irregulärer Einreisen ist deutlich gesunken, Städte und Gemeinden werden merklich entlastet, und auf europäischer Ebene zeichnet sich eine gemeinsame, verbindliche Linie ab. Gleichzeitig haben wir unserer Wirtschaft neue Impulse gegeben. Unternehmen profitieren von besseren Abschreibungsmöglichkeiten, beschleunigten Genehmigungen und sinkenden Energiekosten. Deutschland kommt wieder in Bewegung.

Hinzu kommen konkrete Entlastungen,



die viele von Ihnen direkt betreffen. In der Gastronomie gilt wieder der ermäßigte Mehrwertsteuersatz auf Speisen. Das verschafft Betrieben nach schwierigen Jahren neue Planungssicherheit. Pendlerinnen und Pendler werden durch die höhere Entfernungspauschale stärker unterstützt, gerade im ländlichen Raum. Auch das Ehrenamt erfährt mehr Anerkennung durch angehobene Pauschalen für Engagierte in Vereinen und Initiativen.

In einer Welt, die spürbar unruhiger geworden ist, haben wir zudem unse-

re Verteidigungsfähigkeit gestärkt. Wir tun das nicht aus einem Streben nach Konfrontation heraus, sondern aus Verantwortung für Frieden und Freiheit. Alte Gewissheiten tragen nicht mehr, Konflikte rücken näher. Umso wichtiger ist eine klare deutsche Stimme in Europa und darüber hinaus. Unser Bundeskanzler Friedrich Merz hat auf internationaler Bühne deutlich gemacht, wofür unser Land steht: für wirtschaftliche Vernunft, für feste Werte und für die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Deutschland wird wieder als verlässlicher Partner wahrgenommen.

Doch Politik entscheidet sich nicht nur in Hauptstädten oder auf Gipfeltreffen. Sie muss sich vor allem vor Ort bewähren.

Ein Thema, das viele Menschen im Landkreis bewegt, ist der Wolf. Seine Ausbreitung hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen und stellt insbesondere Weidetierhalter zunehmend vor große Herausforderungen. Die Aufnahme des Wolfs in das Bundesjagdgesetz ermöglicht dort, wo es notwendig ist, gezielte Entnahmen, ohne den Artenschutz grundsätzlich in Frage zu stellen. So können Nutztiere besser geschützt, wirtschaftliche Existenzen gesichert und zugleich ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Naturschutz und den berechtigten Interessen der Menschen im ländlichen Raum gewahrt werden. In Berlin haben wir die Rahmenbedingun-

gen geschaffen, jetzt ist die niedersächsische Landesregierung gefordert. Ich erwarte, dass diese für eine angemessene Bestandsregulierung des Wolfs sorgt, damit die Akzeptanz für Isegrim auf dem Land nicht weiter schwindet.

Ein weiteres Thema, das mir als Bericht-erstatte-rin besonders am Herzen liegt, ist der Tourismus. Mit der neuen nationalen Strategie setzt der Bund einen klaren Rahmen, um diesen wichtigen Wirtschaftszweig zukunftsfest aufzustellen. Insbesondere die Lüneburger Heide und die Elberegionen leben von Gästen, die Natur und Gastfreundschaft schätzen. Weniger Bürokratie, bessere digitale Angebote, Investitionen in Erreichbarkeit und mehr Barrierefreiheit stärken insbesondere kleine und mittelständische Betriebe. Tourismus ist kein Nebenschauplatz, sondern sichert

Arbeitsplätze, Wertschöpfung und Lebensqualität vor Ort.

All diese Entscheidungen zeigen: Politik wirkt dann am besten, wenn sie große Linien mit den Bedürfnissen der Menschen verbindet. Genau dafür setze ich mich ein – mit klarer Haltung in Berlin und mit offenem Ohr hier in der Heimat. Denn am Ende entscheidet sich vieles dort, wo Politik den Alltag ganz konkret berührt: in unseren Städten und Gemeinden.

Mit Blick auf die anstehenden Kommunalwahlen werde ich die Christlich Demokratische Union Deutschlands im Landkreis Harburg mit voller Überzeugung unterstützen und freue mich über alle, die bereit sind, Verantwortung für unsere gemeinsame Zukunft zu übernehmen, denn Demokratie lebt vom Mitmachen.

**Ihr Fachbetrieb
für Bäder.**

Installateur- und Heizungsbaumeister

Wilhelm Meyer

SANITÄRTECHNIK GMBH

Sangenstedter Dorfstraße 13
21423 Winsen (Luhe)
☎ (0 41 71) 7 14 13

HS HOPPE
STAHL- U. METALLBAU

Nordertorstraße 14
21423 Winsen (Luhe)
Telefon: 04171 - 2578

E-Mail: info@hoppe-stahlbau.de
www.hoppe-stahlbau.de

MEISTERBETRIEB

**Malereibetrieb
Waschatz**

• Malerarbeiten
• Tapezierarbeiten
• Teppichboden

21423 Winsen-Scharmbeck
Lehmstich 10
Telefon (0 41 71) 51 67
Telefax (0 41 71) 59 30 44
www.malereibetrieb-waschatz.de
mail@malereibetrieb-waschatz.de

Erneuerung der Kläranlage Winsen (Luhe)

Die Gruppe CDU und FDP im Winsener Stadtrat setzt auf Verantwortung, Kostentransparenz und Zukunftssicherheit:

Die Erneuerung der Kläranlage Winsen (Luhe) ist eines der größten Infrastrukturprojekte der kommenden Jahre – mit erheblichen finanziellen Auswirkungen für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger. CDU und FDP im Rat der Stadt Winsen (Luhe) begleiten diesen Prozess daher bewusst konstruktiv, aber auch mit klaren Erwartungen an Sorgfalt, Transparenz und Wirtschaftlichkeit.

Mit einem gemeinsamen Antrag bringen die Fraktionen nun konkrete Prüf-

aufträge auf den Weg, um die vorliegende Planung weiter zu schärfen, Risiken frühzeitig zu erkennen und mögliche Einsparpotenziale zu nutzen – ohne die Zukunftsfähigkeit der Anlage aus dem Blick zu verlieren.

„Die Kläranlage ist kein Prestigeprojekt, sondern eine zentrale Lebensader unserer Stadt. Es geht um sehr viel Geld, um langfristige Gebührenstabilität und um Verantwortung gegenüber kommenden Generationen“, erklärt Dr. Nils-Oliver Höppner (CDU). „Mir ist wichtig, dass wir jetzt die richtigen Fragen stellen, bevor endgültige Entscheidungen getroffen werden. Gründlich prüfen heißt nicht verzögern – sondern klug handeln.“

CDU und FDP unterstützen grundsätzlich die von den Fachplanern vorgeschlagene Vorzugsvariante. Gleichzeitig sollen aber zentrale Punkte noch einmal vertieft betrachtet werden: die tatsächliche notwendige Größe der Anlage, die Baukostenrisiken, mögliche Einsparungen sowie eine kluge Vorbereitung auf zukünftige gesetzliche Anforderungen.

Anja Trominski, Fraktionsvorsitzende der CDU, betont: „Wir wollen eine moderne und leistungsfähige Kläranlage für Winsen – aber wir wollen sie so bauen, dass sie für die Bürgerinnen und Bürger auch bezahlbar bleibt. Gerade bei einem Projekt dieser Größenordnung ist es unsere Pflicht als Politik, genau hinzusehen und mögliche Alternativen sorgfältig abzuwägen.“

Ein besonderes Augenmerk legen CDU und FDP darauf, heute keine unnötigen Mehrkosten zu verursachen, aber dennoch auf kommende Entwicklungen vorbereitet zu sein. Dazu gehört etwa die Frage einer späteren sogenannten „4. Reinigungsstufe“, die aktuell noch nicht verpflichtend ist, perspektivisch aber eine Rolle spielen kann.

„Niemand fordert, heute schon alles zu bauen, was vielleicht erst in 15 oder 20



Jahren vorgeschrieben wird“, sagt Nino Ruschemeyer, Fraktionsvorsitzender der FDP. „Aber wir müssen jetzt so planen, dass spätere Anpassungen möglich sind, ohne erneut Millionen investieren zu müssen. Das ist für uns liberale Haushaltspolitik mit Augenmaß.“

Die Prüfaufträge umfassen unter anderem:

- eine transparente Darstellung der Bau- und Betriebskosten,
- die Überprüfung der geplanten Anlagengröße,
- Maßnahmen zur Reduzierung von Bau- und Kostenrisiken,
- sowie eine klare Vorsorge für zukünftige Umwelanforderungen.

Die Gruppe CDU/FDP betont dabei ausdrücklich, dass sie eng und konstruktiv mit Verwaltung und Fachplanern zusammenarbeiten wollen. „Unser gemeinsames Ziel ist eine Kläranlage, die zuverlässig funktioniert, wirtschaftlich betrieben werden kann und langfristig zu Winsen passt“, so Dr. Höppner abschließend. „Wenn wir heute verantwortungsvoll entscheiden, profitieren davon am Ende alle Winsenerinnen und Winsener.“

News aus dem CDU-Ortsverband Winsen

Mit großer Kontinuität wurde auf der vergangenen Mitgliederversammlung ein neuer Vorstand des Ortsverbands gewählt. An der Spitze einstimmig wiedergewählt wurde Jan Malte Wieben als Ortsverbandsvorsitzender. Unterstützt wird er von den stellvertretenden Vorsitzenden Anne Ottink, die zugleich Mitgliederbeauftragte ist, Henrik Martens und Lila Matz. Die Schriftführung übernimmt Susanne von Appen, Schatzmeister ist Helge Wiese. Das Team wird ergänzt durch die Beisitzerinnen und Beisitzer Cornell Babendererde, Anja Trominski, Nils-Oliver Höppner, Björn Elvers, Sven Hasslinger, Regina Schaefer, Renate Meyn, Andreas Müller, Burkhard Wedemann und Henrike Quast.

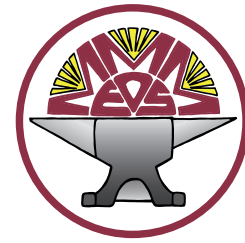
Kontaktdaten, Gesichter oder weitere Informationen finden Sie unter www.cdu-winsen.de



Jörg David *Steinmetz - und* *Steinbildhauemeister*

Grabmale · Fensterbänke
Waschtische · Küchenarbeitsplatten

Winsener Landstr. 8 · 21423 Winsen / OT Roydorf
Telefon: 0 41 71 / 7 38 92 · Fax: 0 41 71 / 7 53 69
www.david-grabmale.de



JAN JÜRGENS

Schmiede- und Schlossererarbeiten

Unsere Leistungen aus Metallbau- meisterhand.

- *Treppen • Geländer*
- *Balkone • Zäune*
- *Carports • Vordächer*
- *Hallen • Stahlbau*
- *Metallbau*
- *Schweiß-
konstruktionen*

**Wir
produzieren
CO₂-neutral**

Büro: Eppens Allee 18 • 21423 Winsen (Luhe)
Werkstatt: Opelstraße 12 • 21423 Winsen (Luhe)
Tel.: 04171 / 4108 • Mobil: 0176 / 483 724 17

www.janjuergens.de